

Fröhliches Gesamtkonzept

Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde erreicht mit professionellem Magazin auch Außenstehende

Titel: Gemeinde Magazin
Auflage: 10.000 Exemplare
Umfang: 26 Seiten
Ausgaben: 4 im Jahr
Format: DIN A4



Der QR-Code vernetzt das gedruckte und das digitale Angebot der Gemeinde. Lokale Themen und überregionale Angelegenheiten sind auf dieser Doppelseite kreativ miteinander verbunden, indem sie als drei „gute Neuigkeiten“ präsentiert werden.



Titel
 Das Cover des Gemeinde-Magazins aus Berlin ist in drei Flächen aufgeteilt. Am oberen Bildrand ist Platz für das Logo, das sich die Gemeinde im Rahmen eines Corporate-Design-Prozesses gegeben hat. Jede Ausgabe hat ein anderes Farbkonzept. Das warme Gelb dieser Sommerausgabe macht direkt gute Laune. Besonders gefällt mir auch das Spiel aus verschiedenen Schriftgrößen. Die überdimensionierten Lettern am linken Rand füllen das große A4 Format geschickt aus. Lediglich das Hefthema an der rechten unteren Seite versteckt sich etwas und fällt nicht sofort ins Auge.

Layout
 Ein erklärtes Ziel der Redaktion ist es, mit dem Heft auch Außenstehende zu erreichen. Das professionelle Layout und die äußerst stimmige, moderne Gestaltung tragen dazu bei. Das Corporate Design

Aufgeräumt und sonnig: Auf dem Cover hat alles ausreichend Platz. Weil die Schrift am unteren Blattende auf gleicher Höhe platziert ist, wirkt sie ordentlich und klar. Das Titelbild ist sowohl farblich als auch inhaltlich erkennbar auf die Magazin-Ausgabe abgestimmt und macht Lust, sich selbst auf die Suche nach den „good news“ zu begeben.

wird im Innenteil durch die Farbgestaltung und durch die Überschriften umgesetzt. Sie sind in der gleichen geschwungenen Schriftart abgedruckt, die auch im Logo vorkommt. Wenn mehrere Texte auf eine Seite gesetzt sind, legt die Layouterin eine kräftige Akzentfarbe hinter den Text. Das schafft Abwechslung und man kann sich auf Anheb auf der Seite orientieren.

Bilder
 Im Gemeinde-Magazin sind sehr viele Fotos aus Bilddatenbanken abgedruckt. Das passt gut zum professionellen Charakter des Blattes, legt die Latte für selbst geknipste Aufnahmen aber auch sehr hoch. Zudem hat sich die Redaktion entschieden, keine Rückblicke auf Veranstaltungen abzdrukken. Deshalb gibt es wenige Gesichter und Bilder aus dem Gemeindeleben zu entdecken. Das Bild einer Konfirmationsgruppe auf S. 19 sticht jedoch hervor – es ist mit der „Weltkugel“-Funktion der Kamera aufgenommen und zeigt, dass es sich lohnt, guten Bildern ausreichend Platz einzuräumen.

Der Tipp
 Der Gemeindebrief aus Tegel-Borsigwalde ist eine echte Augenweide, in die die Redaktion viel Arbeit und Herzblut steckt. Die Präsentation der Bilder – abwechslungsreich in Größe und Platzierung – und das Layout lassen bei mir keine Wünsche offen. Für das Inhaltsverzeichnis könnte man sich

überlegen, einen Ausblick auf die behandelten Themen zu geben, statt nur die Kategorien aufzulisten. Und für mich dürften die Inhalte noch einen Touch persönlicher sein: Wie sehen die Menschen aus, die in dieser konkreten Gemeinde mitarbeiten? Wie fühlt sich die Dorfkirche mit Leben? Das lädt den einen oder die andere vielleicht ein, auch selbst die Gemeinschaft zu entdecken. **Anna Berting**